

Bergetikette: Wie man seinen Bergführer behandelt

Wenn Sie ein Abenteurer sind, der von großartigen Bergen träumt, machen Sie sich mit der richtigen Bergetikette vertraut, um ein angenehmes Erlebnis für alle zu gewährleisten. Es gibt einen Moment in *Sherpa*, dem BAFTA-nominierten Dokumentarfilm über die berühmten Bergführer des Everest, in dem ein westlicher Tourist fragt: Können Sie nicht mit ihren Besitzern sprechen? in Anlehnung an die streikenden Sherpas. Es mag eine harmlose Bitte gewesen sein, die in einem Moment der Frustration gemacht wurde, aber in der harten Wahrheit des Films offenbart die Frage eine beunruhigende Haltung gegenüber den Bergführern, die ihr Leben riskieren, um andere zum Gipfel zu …

Wenn Sie ein Abenteurer sind, der von großartigen Bergen träumt, machen Sie sich mit der richtigen Bergetikette vertraut, um ein angenehmes Erlebnis für alle zu gewährleisten.

Es gibt einen Moment in *Sherpa*, dem BAFTA-nominierten Dokumentarfilm über die berühmten Bergführer des Everest, in dem ein westlicher Tourist fragt: Können Sie nicht mit ihren Besitzern sprechen? in Anlehnung an die streikenden Sherpas.

Es mag eine harmlose Bitte gewesen sein, die in einem Moment der Frustration gemacht wurde, aber in der harten Wahrheit des Films offenbart die Frage eine beunruhigende Haltung gegenüber den Bergführern, die ihr Leben riskieren, um andere zum Gipfel zu führen.

Die Frage umrahmt das Verhältnis von Eigentümer und Besitz.

Es reduziert den Führer auf eine Position der Knechtschaft, während er in Wirklichkeit in einer Führungsposition ist. Auf dem Berg liegt es in der Verantwortung eines Guides, Risiko und Belohnung ständig abzuwägen und so hart wie möglich zu pushen, ohne die Kante zu überschreiten. Ihr Job ist wahrscheinlich der wichtigste im Bergsteigen und verdient den entsprechenden Respekt.

Im Folgenden untersuchen wir die richtige Bergetikette mit Hilfe von Guy Cotter, CEO von Adventure Consultants, den Pionieren der Führung auf dem Everest und Administratoren des Sherpa Future Fund.

Vertrauen Sie Ihrem Führer

Im Jahr 2008 versuchten die Kletterer Jimmy Chin, Conrad Anker und Renan Ozturk eine Erstbesteigung der Haiflosse des Meru Peak. Nach 20 Tagen unter extremen Bedingungen gaben sie nur 100 Meter vor dem Gipfel auf.

Dieser Moment der Kapitulation – dieser herzerreißende Moment der Kapitulation – kam zustande, weil diese Weltklasse-Kletterer in der Lage waren, den Point of no Return zu erkennen und die richtige Entscheidung zu treffen. Die meisten Menschen haben nicht die Erfahrung, um ein solches Urteil zu fällen, weshalb es so wichtig ist, Ihrem Führer zu vertrauen.

Guy sagt uns: Ein professionell ausgebildeter und qualifizierter Bergführer war in seiner persönlichen und beruflichen Karriere vielen verschiedenen Situationen ausgesetzt, aber da die Bergumgebung so dynamisch ist, gibt es regelmäßig Zeiten, in denen der Plan aufgrund eines von mehreren Faktoren geändert werden muss: Wetter, Bedingungen, Tageszeit, Fitness oder Leistungsfähigkeit der Kunden und so weiter. Vertrauen Sie darauf, dass Ihr Guide das beste Ergebnis für Sie will, auch wenn es vielleicht nicht das ist, wofür Sie sich ursprünglich angemeldet haben.

Schwitzen Sie nicht die kleinen Sachen

Auf unserem Salkantay-Trek nach Machu Picchu erfuhren wir von einem Kunden, der darauf bestand, dass ein Führer und sein Pferd von den peruanischen Bergen zum nächsten Dorf reiten, um mehr Kaffee zu holen.

In großer Höhe kann es solche Anforderungen nicht geben. Sie werden ohne Ihre Annehmlichkeiten sein und einige von denen, die Sie haben, können Sie auf dem Weg verlieren. Schwitzen Sie nicht die kleinen Sachen. Es lohnt sich einfach nicht.

alt= Bergetikette 3 > Schwitzen Sie nicht die Kleinigkeiten
es lohnt sich einfach nicht

Das ist natürlich eine gute Philosophie nicht nur für das Bergsteigen, sondern für alles, was darüber hinausgeht. Guy sagt: Die Berge lehren uns, was die wirklichen Prioritäten im Leben sind, und das ist hilfreich, wenn wir uns wieder in unsere normale Welt integrieren, in der wir den Blick für das wirklich Wichtige verlieren können.

Übernehmen Sie die Verantwortung für Ihre eigene Ausrüstung

Übernehmen Sie die Verantwortung für die Organisation Ihrer Ausrüstung und damit für die Sicherheit von sich und anderen. Ein Guide kann nur so viel tun und es hilft, wenn sich die Gruppenmitglieder aktiv einbringen.

Man muss in nichts außergewöhnlich sein, um ein erfolgreicher Höhenbergsteiger zu sein, aber man kann es sich auch nicht leisten, in irgendetwas nutzlos zu sein.

Wir alle werden in den Bergen je nach Persönlichkeitstyp von unterschiedlichen Dingen herausgefordert, sagt Guy. Einige Leute finden, dass es schwierig sein kann, ihre Ausrüstung

zusammen und gut organisiert zu halten, aber sie finden vielleicht, dass sie wirklich gut in der allgemeinen Bergbewegung sind. Bei anderen ist es umgekehrt.

Ich habe festgestellt, dass das Besteigen sehr großer Berge so ist, als würde man sich selbst einen großen Spiegel vorhalten, in dem man seine Schwächen und seine Stärken bis ins kleinste Detail sieht. Indem wir unsere Stärken akzeptieren und an unseren Schwächen arbeiten, können wir abgerundete Bergsteiger werden und Großes erreichen. Ich glaube nicht, dass man in irgendetwas außergewöhnlich sein muss, um ein erfolgreicher Höhenbergsteiger zu sein, aber man kann es sich auch nicht leisten, in irgendetwas nutzlos zu sein.

Denken Sie daran, dass niemand die Natur kontrollieren kann

Wetterkapriolen machen selbst die besten Pläne zunichte, sei es ein Picknick in einem Londoner Park oder eine Gipfelbesteigung am Lhotse.

Guides wollen genauso wie Sie gutes Wetter und gute Bedingungen in den Bergen haben, und ein erfahrener Guide weiß, wenn die Sterne nicht auf einer Linie stehen, sagt Guy.

Wir alle erwarten und wollen, dass die Dinge nach Plan laufen, aber die Realität ist, dass die Natur an erster Stelle steht; Es spielt keine Rolle, wie viele Leute Ihre Reise verfolgen und erwarten, dass Sie Erfolg haben.

alt= interessante Fakten über Aconcagua >Atlas & Boots Peter auf dem Gipfel des Aconcagua

Sich schwierigen Entscheidungen zu stellen, macht einen zu einem besseren Bergsteiger, sagt Guy: Versagen aufgrund korrekter Entscheidungen in Bezug auf Wetter und Bedingungen ist eigentlich kein Versagen; es gehört einfach dazu, in den Bergen zu sein. Um in den Bergen erfolgreich zu sein, muss man gleichzeitig sehr konservativ und sehr aufdringlich sein. Damit

meine ich, dass man es wirklich wollen muss, aber man muss extrem realistisch sein und wenn nicht alle Faktoren stimmen, sollte man warten, bis sie es sind. Um ein Klischee zu gebrauchen, sollte man nur zuschlagen, wenn das Eisen heiß ist.

Trinkgeld gut auch wenn SIE einen Premium-Preis bezahlt haben

Wir haben bereits darüber gesprochen, wie unangenehm Trinkgeld ist und wie schwierig es ist, nicht zu wissen, was angemessen ist. Interessanterweise haben Adventure Consultants bei einer Everest-Besteigung schon alles gesehen, von 20 bis 15.000 Dollar Trinkgeld.

Everest-Veteran Alan Arnette rät: Fünf Prozent von dem, was du an das Unternehmen gezahlt hast, sind ein faires Trinkgeld. Am besten funktioniert es, wenn jedes Teammitglied den gleichen Beitrag leistet. Wenn Sie eine außergewöhnliche Erfahrung gemacht haben, kann natürlich mehr gerechtfertigt sein. Fünf Prozent für eine Rainier-Reise könnten zwischen 50 und 100 US-Dollar liegen, während eine Everest-Besteigung mit 50.000 US-Dollar 2.500 US-Dollar kosten würde; alle angemessenen Beträge, abhängig von Ihrer Klettererfahrung.

alt= >(Bild: Adventure Consultants)

Einige Kunden mögen sich vor der Aussicht scheuen, Trinkgeld zu geben, nachdem sie für eine Premium-Expedition bezahlt haben, aber es ist wichtig, sich daran zu erinnern, dass es sich um eine Premium-Expedition aus einem bestimmten Grund handelt.

Guy erklärt: Der übliche Geschäftsansatz, Ausgaben zu minimieren, um Gewinne zu maximieren, ist im Bergsteigen einfach nicht nachhaltig und sicherlich nicht sicher für Kunden oder Mitarbeiter. Ich sehe viele Reiseveranstalter an Orten wie Nepal, die um den Boden des Marktes kämpfen, und sie

bekommen viele Kunden, die anfangs überglücklich darüber sind, dass sie eine Reise zum halben Preis bekommen haben, aber die Realität ist, dass Sie bekommen, wofür Sie bezahlen, und viele davon Diese Menschen gehen enttäuscht oder erfolglos und desillusioniert nach Hause.

Er fügt hinzu: Ich kann nicht so arbeiten und dabei ein Gefühl professioneller Integrität bewahren. Es stehen Menschenleben auf dem Spiel und es ist bereits eine Umgebung, die gefährlich genug ist, und ich kann nicht verstehen, warum Menschen ein beträchtliches zusätzliches Risiko eingehen würden, wenn sie sich für einen unzuverlässigen Betreiber entscheiden, weil er billig ist. Es wäre, als würde man in einer nepalesischen Seitengasse für einen großen lebensbedrohlichen chirurgischen Eingriff bezahlen, weil es viel billiger ist, als ihn von ausgebildeten Chirurgen in einem echten Krankenhaus zu Hause durchführen zu lassen.

Behalten Sie das größere Wohl im Auge

Die Guides kümmern sich eindeutig um Ihr Wohlbefinden, sind aber beruflich verpflichtet, das Beste für die Gruppe zu tun. Wenn Sie 30 Minuten zurückgehen möchten, weil Sie etwas verloren haben, wird dies selten möglich sein.

Guy rät: Wenn Sie eine Reise unternehmen möchten, die sich auf Ihre Ziele und Ihren Zeitrahmen konzentriert, können Sie den Aufpreis für eine private Reise alleine oder mit ein paar engen Freunden bezahlen. Wenn du in einer Gruppe bist, musst du sowohl körperlich als auch emotional anpacken, um das Team zu unterstützen.

Lernen Sie etwas von der Landessprache

Es gibt sehr wenig, was einen Einheimischen so sehr erfreut, wie seine Sprache auf der Zunge eines Touristen zu hören. Es zeigt, dass Sie sich für ihre Kultur interessieren und nicht nur ein Kästchen in Ihrem Bergsteigerkalender ankreuzen.

Informiere dich wenigstens über die Namen derer, die dir auf deiner Reise helfen , sagt Guy. Es ist enttäuschend zu sehen, wie Leute auf einen Mitarbeiter zeigen, mit dem sie seit einer Woche unterwegs sind, und statt ihres Namens der da sagen.

Hinterlasse keine Spuren

Guides und Träger werden so viel wie möglich tun, um den Fußabdruck der Gruppe zu minimieren, aber ihre Zeit und Ressourcen sind besonders in der Höhe begrenzt. Übernehmen Sie daher bitte eine aktive Rolle, um sicherzustellen, dass die Umgebung so sauber und ungestört wie möglich hinterlassen wird.

alt= Bergetikette 5 >Ein nepalesischer Sherpa sammelt Müll am Everest

Wir müssen erkennen, dass wir immer Spuren hinterlassen, egal wie gewissenhaft wir sind, also müssen wir besonders wachsam sein, um sicherzustellen, dass wir unseren Fußabdruck minimieren , sagt Guy.

In den Bergen zeigt sich die Natur am schönsten. Mit Rücksichtnahme und Einsatz von uns allen können wir dazu beitragen, dass dies so bleibt.

alt= >

Adventure Consultants bietet 72 Expeditionen, Wanderungen, Backcountry-Skiabenteuer und Wildnisreisen in den Himalaya, die Antarktis, Südamerika, Grönland, Alaska und die Seven Summits an, zusätzlich zu einem erstklassigen Guiding-Service und Kletterschulen in Neuseeland und Europa.

Leitbild: Dreamstime

Details

Besuchen Sie uns auf: eine-reise.de